

Ein halbes Jahrhundert Zivilschutz Stadt Zürich: ein Grund zum Feiern

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war die Eröffnung des einzigen Schweizer Zivilschutz-Museums. Doch auch das Rahmenprogramm, bestehend aus verschiedenen Reden und Geschicklichkeitsspielen für Jung und Alt, kam gut an.

Am Samstag, 27. August, begrüßte der Direktor von Schutz & Rettung Zürich, Rudolf Krauer, die Vertreter der Medien sowie geladene Gäste. Nationalrat Walter Donzé, Prä-

sident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, Vertreter des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz sowie solche des Amtes für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich freuten sich zusammen mit der Geschäftsleitung von SRZ auf die Jubiläumsfeierlichkeiten. Gustav Baur, der erste Chef der Dienstabteilung Amt für Zivilschutz und Ortschaftschef, erzählte aus den Anfangszeiten und Franz Freuler führte wortgewandt durch 50 Jahre Zivilschutz-Geschichte.

Eine besondere Attraktion war die Eröffnung des Zivilschutz-Museums. Dieser interessante Rundbunker mit Sanitätshilfsstelle und Kommandoposten aus dem Jahr 1941 ist mit seinen Originalinstallationen selbst

schon ein Kulturgut. Die Ausstellung präsentiert auf einer Fläche von 1500 m² die Geschichte vom damaligen Luftschutz bis zum heutigen modernen Zivilschutz. Zur umfangreichen Sammlung mit geschichtlichen Aspekten und technischen Geräten gehören auch Verdunkelungslampen, Gasmasken und Lebensmittelrationierungsmarken, eine Gulaschkanone und alte Telefonzentralen. Fotos und Schilderungen erinnern an den zweiten Weltkrieg. Interessant sind auch die damaligen Originalpläne für die Evakuierung der Stadt Zürich.

Um die Fragen der vielen hundert Gäste zu beantworten, standen Angehörige des Zivilschutzes zur Verfügung.

Auskunft und Anmeldung für Führungen im Zivilschutz-Museum: Jürg-Peter Hug, Tel. 044 411 22 11.

Jürg-Peter Hug



Beschwingter Grosseinsatz trotz grossem Aufwand

Viel Arbeit wartete am Welt-Jugendmusik-Festival auf die Zivilschutzpflichtigen. Doch diese waren topmotiviert und trugen so zu einem gelungenen Grossanlass bei.

So viel Musik in hoher Qualität wie am 4. Welt-Jugendmusik-Festival, das vom 8. bis 12. Juli in der festlich geschmückten Stadt Zürich stattfand, gibt es sonst wohl kaum irgendwo zu hören. Die Stadt lebte: 4300 Jugendliche aus 22 verschiedenen Ländern gaben Konzerte in der Bahnhofstrasse, Fraumünsterstrasse, im Münsterhof, Albisgütli und im Kongresshaus. Sie massen sich aber auch an

Marschmusik-, Show- und Percussionswettbewerben. Ein Anlass dieser Grösse kann nur mit Unterstützung der Stadt Zürich durchgeführt werden: Die Aufträge der Dienstabteilungen wurden durch einen Stadtratsbeschluss geregelt. Schutz & Rettung Zürich war beauftragt, die Betreuung und den Sanitätsdienst sicherzustellen, den Transportdienst zu unterstützen sowie Auf-, Um- und Abbauarbeiten

von Bühnen, Zelten und Einrichtungen für die Konzerte auszuführen. Dank der tollen Unterstützung aller SRZ-Bereiche konnten alle Aufträge zur vollsten Zufriedenheit des Organisationskomitees ausgeführt werden. 690 Zivilschutzpflichtige leisteten dafür 3400 Einsatztage. Ein herzlicher Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, das Welt-Jugendmusik-Festival zu einem grandiosen Erlebnis und Erfolg zu machen.

Franz Freuler